



staatlichen Hilfen reichen bzw. überhaupt ankommen.

Finanzieller Druck wächst

Laut einer aktuellen Erhebung der Österreichischen Hoteliervereinigung (ÖHV) unter Betrieben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Kärnten haben bisher erst acht Prozent die beantragte Entschädigung für den Lockdown im März 2020 – im Durchschnitt 182.000 € pro Betrieb – erhalten. Ein Drittel der Betriebe



© APA/Barbara Gindl

Branche in der Krise

Die Tourismusbetriebe warten auf Geld und einen Plan der Regierung.

hat noch nicht einmal Feedback von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft bekommen.

„So stelle ich mir den Umgang mit Behörden nicht vor. Man degradiert Steuerzahler zu Bittstellern“, ärgert sich ÖHV-Generalsekretär Markus Gratzer und fordert, den Unternehmen 80% der beantragten Entschädigung möglichst umgehend als Akonto zu überweisen.

Finanzielle Sorgen trüben die Reiselust der Österreicher und Deutschen – auf diese beiden Gruppen entfallen gut 70% aller Nächtigungen – zum Glück nicht.

Tourismusjahr 2020

	Ankünfte in 1.000	± in % zu 2019	Nächtigungen in 1.000	± in % zu 2019
Inländische Urlauber	9.944,9	-30,5	31.625,6	-20,8
Ausländische Urlauber	15.092,9	-52,7	66.288,3	-41,2
Gesamt	25.037,8	-45,8	97.913,9	-35,9

Quelle: IMM/Tourismusforschung und Dataanalytics

Statistik 2020 nach Bundesländern

Bundesland	Ankünfte in 1.000	± in % zu 2019	Nächtigungen in 1.000	± in % zu 2019
Burgenland	737,4	-33,8	2.287,2	-27,2
Kärnten	2.351,0	-27,5	11.084,9	-17,1
Niederösterreich	1.646,9	-48,7	4.574,9	-40,5
Oberösterreich	1.769,2	-46,0	5.437,5	-36,4
Salzburg	4.707,4	-42,3	20.282,5	-32,3
Steiermark	2.927,0	-32,2	10.033,4	-24,5
Tirol	7.293,4	-41,3	33.212,3	-33,4
Vorarlberg	1.598,2	-36,5	6.412,2	-30,5
Wien	2.007,3	-74,7	4.589,0	-74,0

Quelle: IMM/Tourismusforschung und Dataanalytics

Top 10 Auslandsmärkte 2020

Land	Ankünfte in 1.000	± in % zu 2019	Nächtigungen in 1.000	± in % zu 2019
Deutschland	8.551,3	-40,5	38.512,2	-32,1
Niederlande	1.361,2	-34,4	7.417,2	-28,4
Schweiz u. Liechtenstein	805,3	-44,5	3.143,5	-36,2
Tschechische Republik	572,5	-44,2	2.116,0	-35,8
Belgien	332,9	-44,6	1.737,6	-40,0
Großbritannien	304,2	-68,5	1.477,4	-59,8
Polen	311,5	-46,4	1.461,5	-32,0
Ungarn	309,5	-52,3	1.237,1	-41,1
Dänemark	207,2	-46,2	1.058,5	-35,8
Italien	331,2	-70,1	996,1	-65,5

Quelle: IMM/Tourismusforschung und Dataanalytics

Viele offene Fragen

Bisher fehlen aber noch immer konkrete Benchmarks und ein klarer Fahrplan für eine Öffnungen. Diese Punkte soll jetzt eine neu installierte Öffnungskommission aus Vertretern von Bund, Ländern, Gemeinden, klären. Für Susanne Kraus-Winkler, Obfrau des Fachverbands Hotellerie in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), war das ein längst überfälliger Schritt, um den Unternehmen die dringend notwendige Planungssicherheit zu geben. Zudem begrüßt sie, „dass Sozialpartner und Branchenvertreter in diesen Prozess eingebunden sind. Es hat sich schon im letzten Jahr gezeigt, dass dies der Garant für eine erfolgreiche Öffnung ist.“

Bis dahin heißt es für die heimischen Tourismusbetriebe abwarten und hoffen, dass die

Gäste in Ferienlaune

Laut einer vom Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa NIT im Auftrag der Österreich Werbung durchgeführten Umfrage planen 79% der Österreicher und 71% der Deutschen für heuer einen Sommerurlaub. Jeweils mehr als die Hälfte der Befragten will Urlaub im eigenen Land machen, immerhin 13% der Deutschen präferieren eine Destination in Österreich. Das ergibt insgesamt zumindest rein rechnerisch für den österreichischen Tourismus 2,8 Mio. einheimische und 5,6 Mio. deutsche Urlauber.

Ob aus dem generellen Interesse dann auch konkrete Buchungen werden, wird sich aber nicht so rasch zeigen. Sowohl Österreicher als auch Deutsche wollen die endgültige Entscheidung über das tatsächliche Urlaubsziel erst ein bis drei Monate vor Reiseantritt oder noch kurzfristiger fällen.